

Städte und Dörfer, in welchen Verfolgungen stattgefunden haben.

I. Verfolgung unter Rindfleisch, 1298.

(שמות של ערי הרמים.)

לודן¹⁾. גרוגשולט. גנבורק. עושנקהיים. דורנא. וורטנברק.
ווינדנברק. ורטחיים. מקטמולא. קלינגנבורק. נידנאוו. וידרן. אורנגוי.
אינגלוינגן. ליהטנאיקא. קונצלזאו וישנברק²⁾. קרוטהיים. הלדנברק.
שטטן. קינקהיים. קרנלינגן. מוזבר. היילברונן. וינהיים. גרשא. לונבורק.
גוגלינגן. וינדרינגן. וולדנברק.³⁾

הרוגי ארץ ורנקן.

וירצבורק. קרלשטט. רינאיק. המילבורק. גמונדא. לרא. ארנשטיין.
מרת צירא מהייטינגשולט. הוהנולט. שוננברק. ווטרדורף. גירולטשהופן.
שוניוורטא. הוורטא. מילריכשטט.⁴⁾ מעלריכשטט. מיינינגן. שמלקל⁵⁾. דר.
קיסבא⁶⁾. שלווינגן. ווינגן. רומהילט. טיימרא. נונשטט. קונגשהופן:

¹⁾ Hds. S. 111 a, Z. 10 v. o. Siehe oben S. 38, Note 10. — Quadratschrift des zweiten Schreibers mit einigen Ergänzungen von späterer Hand.

²⁾ Die Vokalzeichen finden sich von לודן (Lauda) bis טיטנברונן (Dittelbrunn) einschliesslich sämtlich im Text; sie fehlen bei Neubauer, Rev. IV, 23, 24.

³⁾ Das Wort steht in der Hds. zum Theil am Rande.

⁴⁾ Zum Theil am Rande links.

⁵⁾ Vermutlich מוירכשטט; vgl. weiter unten die Charleville'sche Liste S. 79 Note 1, und die Anmerkungen zur Übersetzung.

⁶⁾ Das ל ist spätere Ergänzung über dem Worte.

⁷⁾ Vom Schreiber, weil anfänglich vergessen, mit gleicher Schrift und Dinte zwischen die Zeilen geschrieben.

הרוגי מדינת בִּנְבָרְק.

וּזְרָקָהּ יִים. הוֹשֵׁשׁ יִטָּא. גּוּלָּה¹⁾. אִיקוּלְדֶּשֶׁהִיִּים. עֲבֵרְמִנְשֵׁט. הוֹלּוּלָט.
קֶרְנָא. לִיהֶטְנוּלִיש. שְׁטוּפֶנְבֶּרְק. נִישָׁמו. גִּירֶשְׁבֶּרְק. קוּנְשֵׁט. לִיהֶטְנֶבֶרְק.
אוּשֵׁט²⁾ הִים. וְלָצוּנ³⁾ גֶּן ר' וְרוּמֵן הַנְּשֵׁרָף. בְּמִגְדוֹרָף. קוּנְגוּי⁴⁾. גְּרוּשָׁן.
בִּיטְנֶקם. שְׁטוּלְאֶנְבֶּרְק. אֶזְרָה. הוֹהֶנְבֶּרְק. וִישְׁנֶבֶרְק. עִישֵׁט. הִידֶקָא.
מִיקְנֶהוּזֵן. וְרִישֵׁט. אֶרְנֶפּוֹר. הוֹרְנֶהִיִּים. שְׁבִילְבֶּרְק. טִימְנֶקְרוּנֵן. ר' בּוֹנֹם
הֶבֶן וְאֶשְׁחֹ וּבְנֵיו. ר' בְּעֶרָא וּבְנֵי בֵיתוֹ⁵⁾. טוֹרְנוּיָא. קוֹלְמָנָא. נוּיִנְמֶרְקָט.
בִּירְכִינְגֵן⁶⁾. ווִיקְרֶטֶשֶׁהִיִּים ר' בְּרוּךְ בֶּר מֹשֶׁה וְאֶשְׁחֹ:

Nachtrag, Verfolgungen vor 1298 betreffend.

1) הרוגי צרפת. הרוגי איי הים. הרוגי אנגליא. הרוגי הלא⁸⁾.
הרוגי ארץ הגר. שרופי בלוויש. שרופי קורביל הרב ר' יעקב וחבורתו.
הרוגי רִינְמָנָא⁹⁾. הרוגי ארפורט. הרוגי שטרשפורק¹⁰⁾:

¹⁾ Mit anderer Schrift später nachgetragen.

²⁾ ³⁾ וּ und ךְּ spätere Ergänzung.

⁴⁾ Ohne Vokalzeichen.

⁵⁾ Die von hier ab folgenden Einträge bis וְאֶשְׁחֹ sind Zusatz von anderer Hand.

⁶⁾ Das ךְּ ist später in ךְּ geändert.

⁷⁾ Hds. S. 111b. Schrift wie טוֹרְנוּיָא und folgende.

⁸⁾ Vokalzeichen in der Hds. ⁹⁾ Vokalzeichen in der Hds.

¹⁰⁾ Im Ms. schliesst sich hier die Liste von „Berching“ an.

III.

Ortsliste der Verfolgungen von 1298 und 1304, aus dem Memorbuch Charleville's.

[Nach unseren Quellen berichtiger Abdruck aus Jellinek, Märtyrer- und Memorbuch (Kontres hammekonen), Wien 1881, S. 9; siehe Einleitung.]

*) ואלו הכפרים והעיירות וברכים שמסרו נפשם על קדושת השם.
מי שאמר די לעולמו יאמר די לצרותינו:
רוטינגן. נוונשטט. מיירגנטהם. ווינדשהם. אוהשנוורט. קיצינגן *).
לורא. גוגלינגן. מוזבך. איפהובן. הוהשטיטן. הוורט. שווינוורט.
איקולצהם. וורבתם. איברמנשטט. אורנגו. איילוונגן. דינקלשפוחל.

*) Dieser Liste voran gehen die Seelengebete für Mar Salomo und dessen Frau Rahel, Mar Isaak und dessen Frau Bela (Zoll in Koblenz), R. Simon, d. Gr., R. Gerschom, R. Jakob Tam, R. Samuel b. Meir, während die Jiskor für R. Meir und R. Baruch folgen.

*) J. קיינינגן.

אויסגן, טרוהדינגן, הורנטרוהדינגן, אונטרווינדשפאך, גונצהוון, בישופשעם, קרלשטט, מעיינינגן, מונריכשטט¹⁾, ווערטטהיים, ווישנבורק, בירכינגן, אויכשטיטן²⁾, פיטנקנפא, לוגינגן, הורנחם, נומרקט, ענטזי, ויקורצהם, אופנהיים, וושרינדורף³⁾, צינא, וולקא, גרידינגן, קרנא, להטנוולש, קונשטט, גירולצהובן, אווא, ורידנפרק⁴⁾, שונוולט, נורדלינגן, ביכרט, ורישטט⁵⁾, היידיק, אנבירק, תולוולט, הערשפרוק, וולדנבערק, זונטהיים, וולפשאקק, דיטנבורק, אלטורף, אינגלווינגן, נידאנווא⁶⁾, מייקטמולא, ווירצבורק, נורנבערק, רוטנבורק, באבנבערק, ווידרן, קונצלואווא, שלוזונגן, מעלריכשטט, נוישטט, היימינגשוולט, רנדרואק⁷⁾, ווהבורק, גרטא: וישנזי, קולאדא⁸⁾, גוטא:

1) J. אילריכשטט. Im Martyrologium S. 111 a erscheint dicht neben מולריכשטט noch בעלריכשטט, wie auch im Cod. hebr. 87 (42) der Hamburger Stadtbibliothek, fol. 37. Die Begründung unserer La. siehe bei der Übersetzung der 1. Ortsliste im Martyrologium, Absatz II.

2) J. אינשטיטן. 3) J. וושרינדורף. 4) J. וואדנפרק.
5) J. ווישטט. 6) J. איזאנחא. 7) J. קילטרא.

| Städte und Dörfer, in welchen Verfolgungen | S. 66.
stattgefunden haben.

Vorbemerkung. Die in [] enthaltenen Noten sind Zusätze des Herausgebers. Sie betreffen 1) die mittelalterliche Orthographie des Namens, 2) die geographische Lage, 3) das Datum der Verfolgung und 4) sonstige notwendige erläuternde litterarische Notizen.

I. Verfolgung unter Rindfleisch, 1298.

Die Namen derjenigen Orte, welche Blutschuld auf sich
geladen haben ¹⁾).

Lauda [לודא, in Quellen des 12. Jahrhunderts: Luden, des 13.: Lauden (Wibel a. a. O. I, 73f.); St. im bad. Kr. Mosbach; S. 124, Verfolgung von 1235, S. 200f. von 1298].

Grünsfeld [Orthographie und Liste S. 200 f.; ebendas.].

Gamburg [גמבורק, La. mit n fehlt bei Oesterley; Df. im bad. A. Wertheim; hier wurden die Märtyrer von Bischofsheim a. d. T. am 14. Ab 5058 (24. Juli 1298) verbrannt, s. S. 209].

Üssigheim [Hds. עישינק־היים, im Chron. Sampetr. a. a. 1343: Vssinkeim; bad. Kr. Mosbach, nicht Eussenheim in Unterfranken].

Walldürn [Hds. דורנא, 12. und 13. Jahrh.: Dorne (Oesterley 138, Wibel II, 105 und 110, erst später auch in jüd. Quellen וואלדירן, s. Löwenstein in Berliner, Magazin XVI, 260; Df. ebendas.].

Forchtenberg [St. im württemb. Jagstkreis].

Freudenberg [St. im bad. Kr. Mosbach].

Wertheim [St. ebendas.].

Möckmühl [St. im württemb. O.-A. Neckarsulm; Märtyrerliste S. 206].

¹⁾ Hds. שמות של ערי הדמים. Das עיר הדמים bedeutet nach bibl. Sprachgebrauch (Ezech. 22, 2, 24, 6, 9; Nahum 3, 1) eine Stadt, auf welcher Blutschuld ruht.

Klingenberg a. M. [die La. Klingenburg ist nicht auffällig, doch aus Oesterley nicht zu belegen; St. in Unterfranken].

Neudenaу [נִידֶנְאוּ, S. 80: נִידֶנְאוּה, 1293: Nidenovve (Wibel I, 119, fehlt bei Oesterley); St. im bad. Kr. Mosbach].

Widdern [St. im württemb. O.-A. Neckarsulm; Märtyrerliste S. 214].

Oehringen [אֶרְיִינְגֶּן, 1088: Oeringaw, 1275: Orenguve und Oeringowe, später Oeringewe; St. im württemb. Jagstkreis].

Ingelfingen [St. im württemb. O.-A. Künzelsau].

ליה טנאיקא [vermutlich Lichtenberg bei Ingersheim, Df. im württemb. Jagstkreis (s. Spruner-Menke, Handatlas für die Gesch. d. Ma., Deutschland X) und nicht Lichtenau, bad. Kr. Offenburg].

Künzelsau [St. im württemb. Jagstkreis, a. Kocher].

Weinsberg [וִינְשְׁבֶּרְק; Cod. Hamburg n^o 87 (42), fol. 33, hat deutlich ווינשבֶּרְק, was der ma. Schreibart Winsperg, Winesberg entspricht; württemb. O.-A.-St.; die Märtyrerliste S. 200?].

Krautheim [Orthographie, geogr. Lage und Märtyrerliste S. 207].

Haltenberg-Stetten [Hohenlohische Residenz im Jagstkreis].

Königheim [Flek. im bad. Kr. Mosbach].

Creglingen [in jüd. Quellen auch קְרִילִינג (nicht Grillingen wie Catal. Bodl. n^o 8229); St. im württemb. O.-A. Mergentheim].

Mosbach [in Baden; Märtyrerliste, S. 208; Verfolgung von 1343 S. 219].

Heilbronn [unsere La. הֵילְבְּרוֹן in Cod. Hirsaug. 68f.; Märtyrerliste S. 212].

Weinheim [St. im bad. Kr. Mannheim].

Gartach [גָּרְטַח, die Orthographie s. S. 211; vermutlich Neckar-Gartach, württemb. O.-A. Heilbronn; Märtyrerliste S. 210].

Limburg? [לִימְבֵּרְק, früher im Hohenlohischen, Com. Lewinstein, (Spruner-Menke a. a. O. X)].

Gögglingen [Df. im württemb. O.-A. Laupheim].

Sindringen [St. im württemb. O.-A. Oehringen; Märtyrerliste S. 206].

Waldenburg [St. im württemb. Jagstkreis, O.-A. Oehringen].

Märtyrer in Franken [und zwar in]:

Würzburg [Märtyrerliste S. 192 ff.].

Karlstadt [St. in Unterfranken a. Main; Märtyrerliste S. 200].

Rieneck [St. in Unterfranken, B.-A. Lohr].

Hammelburg [schon 745: Hamelburk; bayer. B.-St., Unterfranken].

Gemünden [St. im bayr. B.-A. Lohr, Unterfranken].

Lohr [B.-St. in Unterfranken].

Arnstein [St. im bayer. B.-A. Karlstadt, Mittelfranken].

Heidingsfeld, Frau Zira von H. [הייטינגשפילט, 1329: Heitingesvelt, RGA. des R. Moses Minz n^o 1: היידיל"ש בעל"ט; St. im bayer. B. Würzburg].

Hohenfeld [הוהנפילט, 1340: Hovelt; Df. im bayer. B. Kitzingen].

Schweinburg [Orthographie und Lage, s. S. 219, Verf. von 1347].

Westerndorf [וויסטערנדרף, Cod. Hamburg 87 (42), f. 33 und Memorbuch von Kreuznach ווישטערנדרוף; bayer. B.-A. Rosenheim, Oberbayern, vielleicht auch Wäserndorf bei Marktbreit, Unterfranken].

Gerolzhofen [St. in Unterfranken].

Schweinfurt [שווינבורט, 11. und 12. Jahrh.: Suinvorde, Swinvorth, Swinefurt u. ä.; St. in Unterfranken].

Hassfurt [St. ebendas.].

Münnerstadt [Hds. מוֹנֶרִיכְשטַט, vermutlich מונריכשטט; bayer. B.-St.].

Mellrichstadt [St. in Unterfranken; die Liste der Verfolgung von 1283 s. S. 144].

Meiningen [Hds. מיינינגן, 1134: Menigen, Hptst. des gleichnamigen Herzogtums; Verf. v. 1243 s. S. 154].

Schmalkalden [Hds. שְׂמַלְקָל(ל)ֶר; eine auf r auslautende La. ist bei Oesterley nicht verzeichnet; A.-St. in Hessen-Nassau].

Kissingen [Hds. קִיזְזֶכֶה, schon 801: Kizzeche, Kizecha und Chizzeche, noch heute im Volksmunde „Kesge“; St. in Unterfranken].

Schleusingen [Hds. שְׁלֻזִינגֶן, 1353: Sluzungen; thuring. B.-St.].

Wasungen [St. a. d. Werra in Meiningen].

Römhild [Hds. רומהילט, 1350: Romhilt; St. im meining. Kr. Hildburghausen].

Themar [St. ebendas.].

Neustadt [a. d. Saale, Unterfranken].

Königshofen [B.-St. a. d. Saale, ebendas.].

| Märtyrer im Bistum Bamberg [und zwar in]:

| S. 67.

Forchheim [bayer. B.-St.; Orthographie und Märtyrerliste S. 204].

Höchstadt [Oberfranken, Märtyrerliste S. 205].

¹⁾ Die Hds. S. 66 hat neben diesem Namen noch מְעֶלְרִיכְשטַט. Dass nicht zweimal Mellrichstadt eingetragen werden sollte, ist klar. S. 4 und 20 haben bei der Verfolgung von 1283 מוֹלֶרִיכְשטַט, was in Rücksicht auf die Correctheit, mit welcher Isak b. Samuel aus Meiningen den Text niederschrieb, sicher Mellrichstadt bedeutet. S. 79 (Ortsliste der Verfolgungen von 1298 und 1304, aus dem Memorbuche Charlevilles), und der Codex 87 (42) der Hamburger Stadtbibliothek bringen beide Namen, das Memorbuch von Kreuznach hat sogar neben מוֹלֶרִיכְשטַט noch מוֹלֶרִיכְשטַט (d. h. andere La.) מוֹלֶרִיכְשטַט. Jelineks „Ulrichstadt“ ist sicher falsch, da ein solcher Ortsname nicht vorkommt. Die einzig richtige La. ist die von uns S. 79, Z. 2 v. o. angenommene, nämlich מוֹנֶרִיכְשטַט, in lat. Quellen Munrichestat, Munerichestat u. ä. S. auch S. 80, N. 9.

Guegel [bayer. Kr. Schesslitz].

Eggolsheim [Fl. im bayer. Bz. Forchheim; die Liste der daselbst Erschlagenen S. 205].

Ebermannstadt [St. in Oberfranken; die Liste der Opfer S. 206].

Hollfeld [St. im bayer. B. Bamberg; die Märtyrerliste S. 205].

Kronach [St. ebendas.; die Märtyrerliste S. 206].

Lichtenfels [St. ebendas.; hier wurde, wie die Amberger Liste, S. 182, meldet, der jugendliche Lehrer Lemlin, Sohn R. Baruchs, verbrannt].

Stuffenberg [die Liste S. 50 hat irrtümlich Stubenberg; in den ehemals meranischen Landen bei Bamberg (Spruner-Menke, Handatlas X). Wiener, Regesten 86, n^o 51, nach Lichnowsky, Regesten VIII, n^o 491, ist nicht unser St. gemeint, sondern Stubenberg in Oberbayern, B.-A. Pfarrkirchen].

Niesten [bayer. B. Weissmain; Märtyrerliste S. 203].

Graitz [die Hds. hat für diesen und den folgenden Namen גירשברק, קונשטט, wofür zu lesen ist ברקקונשטט גריש = Graitz, Burg-Kundstadt; Df., Bahnstation Höchstädt, eine Stunde von Burg-Kundstadt].

Kundstadt [Burg-, bayer. B. Weissmain; die Märtyrerliste S. 206].

Lichtenberg [frühere herrschaftliche Besitzung bei Ostheim].

Ostheim [Hds. אוש(ט)הים, 1310 für das ehemalige württemb. O.: Osheim; hier Ostheim v. d. Rhön, St. in Weimar (Enklave in Bayern)].

Salzungen, R. Fruman, welcher verbrannt wurde [meinung. A.-St.].

Battgendorf [Df. in Preussen, Kr. Eckartsberga, Reg.-Bez. Merseburg].

Königsee [schwarzb.-rudolst. A.-St.].

Greussen [Hds. גרישן, Oesterley 230: Gruzin; St. in Schwarzburg-Sondershausen].

Pietenfeld ? [Hds. ביטנקם, Ergänzungen III, 79 פִּיטנקפֿא = Pieten-camp. Die letzte Silbe entspricht dem lat. „campus“ und findet sich im MA. zuweilen für das heutige „feld“, wie beispielsweise bei Konikscamp, Königsfelden, s. Oesterley s. v. und 109 zu campus. Df. im bayer. B. Eichstädt].

Stolzenberg [in den bambergischen Landen nicht aufzufinden; Stolzenberg bei Rockenhausen (Oesterley s. v.) und Sooden-Stolzenberg passen geographisch nicht hierher].

Aurach [Orthographie bei Oesterley 35; vermutlich das ma. Uraha bei Erlangen (vgl. Spruner-Menke a. a. O.)].

Hohenberg [Fl. im bayer. B. Oberpfalz].

Weissenburg [noch 1389: Wissenburg; bayer. B.-St.; Märtyrerliste S. 200].

Eichstädt [Hds. עיישטט, in lat. Quellen: Eystet, Eyestete und Eistette; bayer. B.-St.¹⁾].

¹⁾ Wiener, Zur Geschichte der Juden in dem Hochstifte und der Stadt Eichstädt (Ben Chananja IV, 1861, 242), berichtet nach Sax, Gesch. des Hoch-

- Heideck [St. im bayer. Bez. Oberpfalz].
 Meckenhausen [Df. ebendas.].
 Freystadt [St. ebendas., Bez. Neumarkt].
 Ornbau [Hds. אֶרְנְבֹּא, im Ma. Arenburen, Orenpurg (Oesterley 504)
 und Ornbawr (um 1380 in Gesta episc. Eichst, M. G. SS. XXV, 601);
 St. im bayer. B. Feuchtwang].
 Hürnheim [Df. in Bayern, Schwaben; die Märtyrerliste S. 181].
 Spielberg [Df. ebendas. bei Heidenheim].
 Dittelbrunn, R. Bonom hakohen, seine Frau und seine Kin-
 der; R. Bär und seine Hausgenossen [Df. in Unterfranken].
 Thurnau [Fl. im bayer. B. Kulmbach].
 Kulmain [Fl. in der Oberpfalz].
 Neumarkt [St. im B. Regensburg; die Märtyrerliste S. 184].
 Berching [St. im B. Beilngries; die Märtyrerliste S. 183].
 Weikersheim, R. Baruch, Sohn R. Moses, und seine Frau
 [St. im württemb. O.-A. Mergentheim].

Nachtrag, Verfolgungen vor 1298 betreffend.

Märtyrer in:

- Frankreich [s. S. 152].
 England [Hds. אֵי הַיָּם הַרְוּגִי אֵי הַיָּם הַרְוּגִי אֵי הַיָּם הַרְוּגִי, S. 80: אֵי הַיָּם הַרְוּגִי = die Märtyrer der Inseln (des Inselreiches, sonst auch אֶרֶץ הָאֵי) und Angletterres. Eine Tautologie ist nicht anzunehmen weil unter „Inselreich“ England schlechthin zu verstehen ist, und „Angletterre“ für die Ortschaften in der Gascogne und in Guyenne steht, welche mit diesen Herzogtümern 1150 durch die Vermählung der Prinzessin Eleonore mit Heinrich II von England unter englische Hoheit kamen. Vgl. Wiener, Emek habacha 183, N. 189 und S. 153].
 Halle a. S. [s. S. 152].
 Ungarn [Hds. אֶרֶץ הַמָּגָר].
 Blois [Verfolgung von 1171 s. S. 134, kurze Erwähnung mit Angabe der ma. lat. Quellen bei v. Raumer, Gesch. der Hohenstaufen V, 308].
 Corbeil, der Rabbiner R. Jakob und seine Genossenschaft [d. h. das Collegium seiner Schüler; s. S. 152].
 Remagen [Hds. רֵימָגֶנ, wohl korrekter רֵימָגֶנ, S. 83: רֵימָגֶנ, den ma. Formen Rigemago, Regio magium u. a. entsprechend (Oesterley l. c. 559); St. im rheinl. Kr. Ahrweiler].
 Erfurt [„Anno 1266 vergriffen sich die Erffurter an denen Juden,

stifts und der Stadt Eichstädt, dass 1298 die Juden in E. nur vertrieben seien. Diese Angabe ist Falckenstein, Antiquitates Nordgavienses I, 167 entlehnt (s. auch Spiker, Über die ehemalige und jetzige Lage der Juden in Deutschl., 30).

¹⁾ Über diese alte, schon vom 11. Jahrh. an gebräuchliche Bezeichnung vgl. Ben Chananja X, 614 (Löw) und 693 (Zipser).

worüber sie in ihres Herrn, des Ertz-Bischoffs, Unnade fielen . . .“
(v. Falckenstein, Civit. Erfurt. Historia 107)]¹⁾.

Straßburg i. E. [? 1146, s. Weiss, Geschichte u. rechtl. Stellung d.
J. im Fürstbistum Straßburg, S. 1].

¹⁾ Kroners Vermutung (Festschrift 12, N. 2), dass 1299 ein Verhängnis über die Erfurter Juden gekommen sei, findet in den Grabschriften n^o 43 und n^o 44 (Frankel, Monatsschrift XXXIII, 1884, 354 und 355) keine Stütze, weil die erste einen im Schebat, die zweite einen im Nissan 5059 Erschlagenen betrifft.

III.**Ortsliste der Verfolgungen von 1298 und 1303, aus dem
Memorbuche Charleville's.**

[Die meisten der in dieser Liste enthaltenen Namen finden sich in unserem Martyrologium schon früher, sei es in der Reihenfolge der Märtyrerverzeichnisse S. 164ff., oder bei der Aufzählung der einzelnen Ortschaften, in welchen 1298 Verfolgungen wüteten, S. 231. Die dort fehlenden Namen sind hier mit einem * versehen und durch entsprechende Notizen genauer bestimmt. Über die frühere Ausgabe dieser Liste durch Jellinek vgl. die Einleitung.]

Dieses sind die Dörfer, Flecken und Städte, deren jüdische Einwohner ihr Leben hingaben zur Heiligung des göttlichen Namens.

[Gott,] welcher einst seiner Welt zurief: Genug! möge unseren Leiden Halt gebieten!¹⁾

[1298] Röttingen, Neustadt, Mergentheim, Windsheim, Ochsenfurt, Kitzingen, Lauda, Gögglingen, Mosbach, Iphofen, Höchstädt, Hassfurt, Schweinfurt, Eggolsheim, Forchheim, Ebermannstadt, Oehringen, Ellwangen, Dinkelsbühl, | Öttingen, *Trüdingen [Wasser-, | S. 79. St. in Mittelfranken, B.-A. Dinkelsbühl], *Hohentrüdingen [Df. ebendas., B.-A. Gunzenhausen], *Windsbach [Unter-, B.-A. Ansbach], *Gunzenhausen [St. in Mittelfranken], Bischofsheim a. d. T., Karlstadt, Meiningen, Münnerstadt, Wertheim, Weissenburg, Berching, Eichstädt, Pietenfeld [S. 234], *Lauingen [Hds. לוֹיִיִן, im 13. Jahrh. Lougingen, Laugingen, St. im bayer. B. Dillingen, Schwaben], Hürnheim, Neumarkt, *Endsee [B. Rothenburg], Weikersheim, Uffenheim, Wässerndorf [S. 233], *Zenn [Langen-, Hds. צֵינָא, 1296 Cenne, Bez. Fürth], *Volkach [B. Gerolzhofen], Greding, Kronach, Lichtenfels, Kundstadt, Gerolzhofen, Aub, Freudenberg, *Schwanfeld [B. Schweinfurt], Nördlingen, [Markt-] Bibart, Freystadt, Heideck, Amberg, Hollfeld, Hersbruck, Waldberg, Sontheim, *Wolfegg [Pfd. im württemb. Donaukreis], Rettenberg, Altdorf [Df. im bayer. Reg.-Bez. Schwaben], Ingelfingen, Neudenu, Möckmühl, Würzburg, Nürnberg, Rothenburg, Bamberg, Widdern, Künzelsau, Schleusingen, Mellrichstadt, Neustadt, Heidingsfeld, *Randersacker [B. Würzburg], Vohburg [B. Pfaffenhofen], Gartach.

[1303] Weissense, Cölleda, Gotha.

¹⁾ Diese Ausdrucksweise ist der Erklärung Raschis zu 1. Mos., 43, 14 entlehnt, welcher sie seinerseits dem Midrach entnommen hat (vgl. Tanchuma ed. Mantua 1563, f. 20b, ed. Buber Bl. 99. S. auch Bereschit rabba § 92 und § 10, Midr. Lekach tob ed. Buber Bl. 106 und Hirsch, Der Pentateuch I, 42).